

E010400 08. Aug. 2025

LANDESHAUPTSTADT



21.07.08-25

über  
Herrn Oberbürgermeister  
Gert-Uwe Mende

*fu 78.*

**Der Magistrat**

Dezernat für Finanzen, Schule  
und Kultur

Stadtrat Dr. Schmehl

über  
Magistrat

und  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Gerhard Obermayr

an die AfD Fraktion

August 2025

Anfrage der AfD Fraktion vom 08.07.2025 Nr. 262/2025 nach § 45 der  
Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung

SV-Nr. 25-V-21-0005 Anfrage AfD zu Rundfunkbeiträgen

**Anfrage:**

***Rundfunkbeitrag - Entwicklung der Vollstreckung***

***Begründung:***

*Bürger, die eine Zahlung des Rundfunkbeitrags ablehnen, müssen in Deutschland mit Vollstreckungsmaßnahmen rechnen. In der Regel wird die Vollstreckungsbehörde der jeweiligen Gemeinde mit der Eintreibung des Beitrags beauftragt.*

- 1. Wie viele Vollstreckungsbescheide wurden aufgrund ausstehender Rundfunkbeiträge in den Jahren 2014 bis 2024 jeweils verschickt?*
- 2. Wie hoch war das finanzielle Gesamtvolumen dieser Vollstreckungsbescheide in den Jahren 2014 bis 2024 jeweils?*
- 3. Wie oft wurden Gerichtsvollzieher mit der Eintreibung ausstehender Rundfunkbeiträge in den Jahren 2014 bis 2024 jeweils beauftragt?*
- 4. Wie viele **Haftbefehle** wurden aufgrund einer Verweigerung der Vermögensauskunft - hinsichtlich der Zahlung des Rundfunkbeitrags - in den Jahren 2014 bis 2024 jeweils erwirkt?*
- 5. In wie vielen Fällen wurde **Erzwingungshaft** aufgrund der Verweigerung einer Vermögensauskunft - hinsichtlich der Zahlung des Rundfunkbeitrags - in den Jahren 2014 bis 2024 jeweils erwirkt?*
- 6. Wie groß war der Personaleinsatz für die Vollstreckung des Rundfunkbeitrags in den Jahren 2014 bis 2024 jeweils?*
- 7. Wie hoch war der Mitteleinsatz (Personalaufwand, Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit) für die Vollstreckung der Rundfunkbeiträge in den Jahren 2014 bis 2024 jeweils?*

8. Wie hoch waren die an die Stadt Wiesbaden für die Durchführung der Vollstreckung des Rundfunkbeitrags erstatteten Kosten in den Jahren 2014 bis 2024 jeweils?

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1.

Bei Rundfunkbeiträgen handelt es sich um öffentlich-rechtliche Forderungen. Hier bedarf es weder der Antragstellung von Mahnbescheiden noch von Vollstreckungsbescheiden. Der Hessische Rundfunk beauftragt das Kassen- und Steueramt mit der Vollstreckung von Festsetzungsbescheiden. Die Widerspruchsfrist ist bei Beauftragung bereits abgelaufen, so dass es sich um sofort vollstreckbare Forderungen handelt.

Die Anzahl der Aufträge verteilte sich in dem angefragten Zeitraum wie folgt:

| Jahr          | Anzahl der Aufträge |
|---------------|---------------------|
| 2014          | 2.627               |
| 2015          | 3.322               |
| 2016          | 7.664               |
| 2017          | 5.142               |
| 2018          | 4.845               |
| 2019          | 4.766               |
| 2020          | 4.901               |
| 2021          | 3.956               |
| 2022          | 3.699               |
| 2023          | 4.304               |
| 2024          | 5.401               |
| <b>Gesamt</b> | <b>50.627</b>       |

Zu 2.

| Jahr          | Volumen der Aufträge   |
|---------------|------------------------|
| 2014          | 683.979,01 €           |
| 2015          | 963.604,38 €           |
| 2016          | 3.290.706,52 €         |
| 2017          | 1.443.044,40 €         |
| 2018          | 1.402.704,47 €         |
| 2019          | 1.577.087,95 €         |
| 2020          | 1.572.640,86 €         |
| 2021          | 995.929,75 €           |
| 2022          | 971.373,93 €           |
| 2023          | 1.197.524,59 €         |
| 2024          | 1.945.108,29 €         |
| <b>Gesamt</b> | <b>16.043.704,15 €</b> |

Zu 3.

Es wurde vom Kassen- und Steueramt kein Gerichtsvollzieher mit der Beitreibung von Hessischen Rundfunkgebühren beauftragt.

Zu 4.

Es wurden vom Kassen- und Steueramt keine Haftbefehle beantragt, um Rundfunkgebühren beizutreiben.

Zu 5.

Es wurde vom Kassen- und Steueramt keine Erzwingungshaft beantragt, um Rundfunkgebühren beizutreiben.

Zu 6.

Laut Staatsvertrag ist das Kassen- und Steueramt als kommunale Vollstreckungsbehörde für die Vollstreckung der Rundfunkgebühren zuständig. Eine organisatorische Aufteilung der Vollstreckungsbehörde zwischen stadt eigenen Forderungen und stadtfremden Forderungen besteht nicht, da gegen ein und denselben Schuldner im selben Zeitraum Forderungen unterschiedlicher Art bestehen können.

Der konkrete Personaleinsatz hierfür kann daher nicht ermittelt werden

Zu 7.

Siehe Ausführungen zu 6.

Zu 8.

| Jahr          | Summe des<br>Kostenbeitrags |
|---------------|-----------------------------|
| 2014          | 67.706,94 €                 |
| 2015          | 96.467,72 €                 |
| 2016          | 333.093,87 €                |
| 2017          | 143.396,34 €                |
| 2018          | 142.634,70 €                |
| 2019          | 164.504,16 €                |
| 2020          | 158.334,29 €                |
| 2021          | 101.896,52 €                |
| 2022          | 100.420,79 €                |
| 2023          | 123.914,06 €                |
| 2024          | 199.452,86 €                |
| <b>Gesamt</b> | <b>1.631.822,25 €</b>       |

Mit freundlichen Grüßen

in Vertretung  
Dr. Patricia  
Becher

Digital unterschrieben  
von in Vertretung Dr.  
Patricia Becher  
Datum: 2025.08.05  
18:10:19 +02'00'